



20.10.2015
Pressemitteilung Nr. 44/2015

Rad- und Fußweg zwischen Buxtehude und Neu Wulmstorf

ArL Lüneburg holt alle an einen Tisch

In einem Facharbeitskreis soll die Möglichkeit für eine Rad- und Fußwegeverbindung zwischen Buxtehude und Neu Wulmstorf unter Einhaltung aller EU - rechtlichen und fachlichen Rahmenbedingungen noch einmal überprüft werden.

So haben es Landesbeauftragte Jutta Schiecke mit den Bürgermeistern von Buxtehude, Katja Oldenburg-Schmidt und Neu Wulmstorf Wolf-Egbert-Rosenzweig abgestimmt. Auf Initiative und Einladung der Landesbeauftragten trafen sich Vertreter von Land und Kommunen im Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) in Lüneburg, um das Verfahren zu besprechen. Zuvor hatte Frau Schiecke Gespräche mit den Landesministerien geführt, und deren Zusage mitgebracht, die gemeinsame Suche nach Lösungen zu unterstützen

Neu Wulmstorf hat inzwischen signalisiert, dass eine kommunale Planungsträgerschaft für die Gemeinde in Frage käme, wenn die Finanzierung des Vorhabens gesichert ist. Auch die Hansestadt Buxtehude unterstützt nach wie vor eine Verbindung zwischen den Gemeinden abseits der Bundesstraße 73. Für die Finanzierung setzt das ArL auf die Entflechtungsmittel aus dem Wirtschaftsministerium.

Jutta Schieckeunterstreicht, dass alle weiteren Überlegungen in einem engen Zusammenhang mit Konzepten zur Besucherlenkung und großflächigen Beruhigungsmaßnahmen im Naturschutzgebiet Moore bei Buxtehude gesehen werden müssen. „Wir werden geeignete Maßnahmen finden müssen, die für eine nachhaltige Verbesserung in dem Schutzgebiet sorgen und so den Vorgaben der EU zum Natur- und Vogelschutz gerecht werden. Dann könnte auch ein Rad- und Fußweg entlang der Bahnlinie möglich werden“, so die Landesbeauftragte. Dies sei aber nicht von heute auf morgen zu realisieren, betont sie.

Als nächsten Schritt wird das ArL Lüneburg als Flurbereinigungsbehörde in enger Abstimmung mit den Kommunen und Vertretern des Naturschutzes im Herbst einen Arbeitskreis einrichten. Auch an den für das weitere Verfahren erforderlichen naturschutzfachlichen Untersuchungen wird das ArL Lüneburg aktiv mitwirken. Jutta

Schiecke bietet an, die Planung in ihrer Behörde zu bündeln:

„Wenn sich eine positive Lösung abzeichnet, würde das ArL Lüneburg auch den weiteren Planungsprozess moderieren“. Im laufenden Flurbereinigungsverfahren Rübke könne die kommunale Planung durch die Konzentrationswirkung im Planfeststellungsverfahren unterstützt werden.

Ansprechpartner für diese Pressemitteilung ist: Joachim Roemer Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg Auf der Hude 2, 21339 Lüneburg		Dienstgebäude: Adolph-Kolping-Straße 12; 21337 Lüneburg Tel.: (04131) 8545 - 211 E-Mail: presse@arl-lg.niedersachsen.de www.arl-lg.niedersachsen.de
--	--	--

Hintergrund:

Der Wunsch nach einer Wegeverbindung zwischen Buxtehude und Neu Wulmstorf wurde in den vergangenen Monaten öffentlich diskutiert. Der Weg sollte entlang der vorhandenen Bahnstrecke verlaufen. Die Planung eines multifunktionalen landwirtschaftlichen Weges innerhalb des laufenden Flurbereinigungsverfahrens Rübke hatte sich als mit den Schutzziele des EU-Vogelschutzes nicht vereinbar erwiesen.

Damit muss ein neuer Planungsansatz gefunden werden, soll das Ziel eines Rad- und Fußweges weiter verfolgt werden.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie im Internet unter

www.arl-ig.niedersachsen.de > Förderung & Projekte > Flurbereinigung
Fragen und Antworten Unternehmensflurbereinigung Rübke

Fachansprechpartner für die Pressemitteilung ist

Bernd Beitzel

Dezernatsleiter Flurbereinigung, Landmanagement

Eitzer Str. 34

27283 Verden

Tel.: +49 4231 808-101

Fax: +49 4231 808-192

<mailto:bernd.beitzel@arl-ig.niedersachsen.de>